



Hauptversammlung | 9. Juni 2026 in Jena

Rede des Vorstands der JENOPTIK AG

Dr. Ralf Kuschnerer, Vorstandsmitglied / Dr. Prisca Havranek-Kosicek,
CFO

„Jenoptik behauptet sich 2025 gut in schwierigerem
Marktumfeld“

Es gilt das gesprochene Wort.

JENOPTIK AG
Investor Relations
07743 Jena
Deutschland
Tel.: +49 3641 65-0
ir@jenoptik.com
www.jenoptik.com

Dr. Ralf Kuschnerer

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich möchte Sie im Namen des Vorstands sehr herzlich zu unserer 28. ordentlichen Hauptversammlung willkommen heißen. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse an Jenoptik und auf den persönlichen Austausch heute mit Ihnen.

Meine Vorstandskollegin und Finanzvorstand der JENOPTIK AG, Frau Dr. Havranek-Kosicek, und ich werden Ihnen heute einen Rückblick zu den Höhepunkten des vergangenen Geschäftsjahrs 2025 geben. Und wir wollen Ihnen die Perspektiven unseres Photonik-Konzerns präsentieren, inklusive unserer Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2026.

Meine Damen, meine Herren,
auch wenn unsere wesentlichen **Geschäftszahlen für das Jahr 2025** einen gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Trend gezeigt haben, steht unser Unternehmen sehr gut da.

Hierfür gibt es mehrere Gründe:

Unsere Geschäftsentwicklung war im vergangenen Jahr vor allem durch Schwankungen in der Lieferkette unseres Halbleiterausüstungsgeschäfts geprägt. Das heißt, der daraus resultierende Rückgang unseres Geschäfts war nicht durch strukturelle, sondern durch temporäre Effekte begründet. Frau Dr. Havranek wird später über unsere Entwicklung im 1. Quartal 2026 berichten und Sie werden sehen, wie deutlich sich die Situation in der Zwischenzeit verbessert hat.

Der zweite Grund dafür, dass Jenoptik sehr gut dasteht, sind die starken Wachstumsplattformen, die wir in den letzten Jahren im Zuge der Umsetzung unseres Ziels, ein fokussierter und global führender Photonik-Konzern zu werden, geschaffen haben.

In diesem Zusammenhang haben wir unsere **Kernkompetenzen** stark auf den Ausbau unserer Expertise in für uns **attraktiven Märkten** vorangetrieben, auch, wie Sie wissen, durch verschiedene Akquisitionen. Als Konsequenz dessen sind wir heute sehr gut in Märkten positioniert, die mittelfristig großes Wachstumspotenzial bieten und in denen wir mit unserem Know-how einen Unterschied für unsere Kunden machen können. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Ausrichtung auf unsere Wachstumsfelder Halbleiter-, Medizin-, Mess- und Verkehrstechnik auf dem richtigen Weg sind, auch wenn sich diese Märkte nicht in jedem Jahr gleich stark entwickeln.

Unser Ziel hierbei ist ganz klar: Mit unserem tiefen technischen Know-how in der Photonik und unseren Kernkunden, mit denen wir teilweise bereits seit mehr als zwei Dekaden vertrauensvoll zusammenarbeiten, einen **Mehrwert** für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und selbstverständlich für Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, zu schaffen.

Blicken wir nach vorne, so wollen wir zukünftig diesen Mehrwert vor allem durch organisches Wachstum erzielen. Lassen Sie mich daher zunächst über die **Wachstumspotenziale** sprechen, die wir für unser Unternehmen sehen.

Beginnen möchte ich mit dem **Thema Künstliche Intelligenz**, oder KI, und Datacenter. Hier haben wir für unser Unternehmen signifikante Wachstumschancen identifiziert. Wie Sie wissen, liefern wir erfolgskritische Module und Komponenten, die sowohl bei der Herstellung von **leistungsfähigen Mikrochips** als auch im Rahmen der Qualitätssicherung innerhalb des Herstellungsprozesses solcher Chips benötigt werden. Der immer weiter steigende Bedarf an Rechenkapazität und damit an Chips, unter anderem für Datacenter wird die Nachfrage

nach unseren optischen und mikrooptischen Systemen auch zukünftig weiter deutlich steigern.

In diesem Zusammenhang haben wir die Produktion unserer hoch-innovativen Mikrooptiken durch unser neues Werk in Dresden auf neue Beine gestellt. Mit diesem Werk, das wir Anfang 2025 erfolgreich in Betrieb genommen haben, verfügen wir nun über die notwendigen Kapazitäten, die steigende Nachfrage unserer Kunden in den nächsten Jahren bedienen zu können.

Zum Thema KI und Datacenter gehört auch der Bereich **Datenkommunikation**, das heißt die sehr schnelle Übermittlung von Daten innerhalb und außerhalb von Datacentern. Die Übertragungsgeschwindigkeiten spielen angesichts einer immer weiter steigenden Prozessorleistung eine immer größere Rolle. Photonische Lösungen ermöglichen sehr hohe Übertragungsraten, da lichtbasierte Signale deutlich schneller und verlustärmer übertragen werden können als elektrische Signale. Wir sind in diesem Markt bereits seit Jahren mit unseren Mikrolinsen-Arrays aktiv, die ein wesentlicher Baustein in sogenannten Transceivern sind. Wir sehen in diesem Bereich eine sehr hohe Nachfrage und planen in diesem Zusammenhang auch die Ausweitung unserer Produktionskapazitäten, um diese deutlich steigende Nachfrage adäquat bedienen zu können.

Auch der Markt für **Verteidigungstechnologien** ist für Jenoptik sehr relevant. Mit Produkten wie unseren Laserentfernungsmessern, die sehr akkurat große Distanzen messen können, aber auch mit unseren Wärmebildkameras haben wir ein leistungsfähiges Produktportfolio. Da wir bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich aktiv sind, verfügen wir zudem über eine sehr gut etablierte, internationale Kundenbasis. Angesichts der seit einigen Jahren veränderten Sicherheitslage nicht nur in Europa sind die Investitionen vieler Länder in ihre Verteidigungsfähigkeit zuletzt sprunghaft angestiegen. Davon profitiert auch Jenoptik und

wir erwarten auch in den kommenden Jahren insgesamt eine weiter deutlich steigende Nachfrage nach unseren Produkten.

Um meinen Überblick über die wesentlichen Wachstumspotenziale unseres Unternehmens abzuschließen, möchte ich neben dem Ausbau unseres **US-Geschäfts im Bereich Smart Mobility Solutions**, das heißt unserem Ihnen gut bekannten „Blitzergeschäft“, auf unsere Wachstumschancen im Bereich Augmented Reality und Virtual Reality, oder kurz **AR/VR**, hinweisen.

Das Thema AR/VR ist nicht neu und wir haben auch schon in unseren vorherigen Hauptversammlungen darüber berichtet. Wie Sie daher wissen, hat Jenoptik bereits seit einigen Jahren Systeme für die Qualitätsprüfung von optischen Einheiten in solchen Datenbrillen entwickelt. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass sich dieser Markt nicht so schnell entwickelt hat, wie wir ursprünglich gehofft hatten. Nichtsdestotrotz gab es zuletzt positive Meldungen, beispielsweise mit der erfolgreichen Markteinführung der AR-Brille von Meta/RayBan, die Grund zur Hoffnung geben, dass sich dieser Markt zukünftig positiv entwickeln könnte. Diese Einschätzung wird auch durch die geplante Markteinführung einer Vielzahl weiterer AR-Brillen durch verschiedene Unternehmen unterstützt. Sofern sich dieser Markt zu einem Massenmarkt entwickelt, dürfte Jenoptik durch einen deutlich steigenden Bedarf an Messsystemen hiervon profitieren.

Wie Sie sehen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, verfügt Jenoptik über umfangreiche Wachstumsmöglichkeiten, die wir unter anderem durch gezielte Investitionen auch in den kommenden Jahren adressieren wollen. Dies alles ist jedoch nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer weltweit knapp 4.500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen möglich, denen ich meinen Dank für die geleistete Arbeit auch in einem teils schwierigen Marktumfeld aussprechen möchte.

Meine Vorstandskollegin Frau Dr. Havranek-Kosicek wird Ihnen jetzt die Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2025 und Informationen zum laufenden Geschäftsjahr sowie unsere Fortschritte zum Thema Nachhaltigkeit präsentieren.

Dr. Prisca Havranek-Kosicek

Liebe Aktionäre und Aktionärinnen,

auch von mir ein herzliches Willkommen zu unserer Hauptversammlung.

Gerade auch in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten ist es wichtig, dass unser Unternehmen gut aufgestellt ist und über sehr gute Wachstumspotenziale verfügt, wie Herr Dr. Kuschnerit soeben ausgeführt hat. Nur so können wir den Weg, als fokussierter Photonik-Konzern weiter organisch zu wachsen, erfolgreich gehen.

Ein Schritt auf diesem Weg ist unsere neue Konzernstruktur. Seit dem 1. Januar 2025 ist unser Konzern in vier Strategic Business Units, kurz SBUs, organisiert. Dafür haben wir zuvor die bestehende Matrixorganisation weitgehend aufgelöst und die Geschäfte vertikalisiert. Unser Ziel war es dabei, mit der vereinfachten Organisationsstruktur Jenoptik langfristig erfolgreich aufzustellen und unter anderem den Kundenfokus weiter zu verbessern. Verantwortlichkeiten können wir so klarer zuordnen und damit Entscheidungsprozesse straffen und Ressourcen gezielter einsetzen, um so effektiver auf Marktanforderungen reagieren zu können. Auch unsere Berichterstattung haben wir 2025 an diese Konzernstruktur angepasst.

Wie mein Kollege Dr. Kuschnerit bereits sagte, war das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 für unser Unternehmen geprägt von einer Vielzahl an Herausforderungen, insbesondere von

Seiten der Halbleiterausrüstungs- und Automotive-Märkte. Aber wir haben Resilienz bewiesen.

In dem insgesamt schwierigen Marktumfeld hat sich Jenoptik gut behauptet. Der Konzern erzielte 2025 einen Umsatz von etwas über 1,0 Mrd Euro, ein Rückgang von rund 6 Prozent auf. Unsere SBU Biophotonics konnte den Umsatz deutlich ausweiten, vor allem angetrieben durch die Bereiche Medizintechnik und Verteidigung. Auch unsere Smart Mobility Solutions konnte deutlich zulegen. Demgegenüber lagen die Umsätze von Semiconductor & Advanced Manufacturing aufgrund von Schwankungen in der Lithografielieferkette sowie die von Metrology & Production Solutions angesichts einer immer noch schwierigen Marktsituation in der Automobilindustrie unter dem Vorjahresniveau.

Das EBITDA unseres Konzerns erreichte rund 193 Mio Euro. Das waren 13 Prozent weniger als im Vorjahr. Die entsprechende EBITDA-Marge lag bei 18,4 Prozent. Unter anderem aufgrund eines frühzeitig eingeführten, strikten Kostenmanagements verbesserte sich das EBITDA im Jahresverlauf, auch wenn wir den Rückgang nicht vollständig kompensieren konnten. Dementsprechend blieb das EBIT mit 114,5 Mio Euro ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert.

Das Konzernergebnis der Aktionäre nach Steuern belief sich im vergangenen Jahr auf 74,2 Mio Euro und das korrespondierende Ergebnis je Aktie des Konzerns lag bei 1,26 Euro.

Liebe Aktionäre, liebe Aktionärinnen,
wie Sie der Tagesordnung entnehmen konnten, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine erhöhte Dividendenausschüttung von 0,40 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vor.

Wir möchten betonen: Für uns, das Jenoptik-Management, bleibt eine verlässliche und kontinuierliche Dividendenpolitik wichtig. Das bedeutet, dass wir Sie, unsere Aktionäre, über

eine angemessene Ausschüttung am Unternehmenserfolg beteiligen wollen. Zugleich sind ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung des operativen Geschäfts und strategischer Investitionen in die künftige Entwicklung von Jenoptik als einem global führenden Photonik-Konzern erforderlich. Wir sind überzeugt, dass dies wichtig für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung und somit ebenfalls im Interesse unserer Aktionäre ist.

Lassen Sie mich nun noch zur Auftragslage im Geschäftsjahr 2025 kommen. Der Auftragseingang des Konzerns lag mit ca. 993 Mio Euro um rund 3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Grund dafür war vor allem eine schwächere Nachfrage aus den Bereichen Halbleiterausrüstung und Automotive. Insbesondere die SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing war aufgrund der bereits genannten Schwankungen in der Lithografielieferkette schwach in das Jahr 2025 gestartet, verzeichnete in der zweiten Jahreshälfte jedoch eine Stabilisierung der Nachfrage. Eine spürbar gestiegene Nachfrage im Bereich Verteidigung führte dagegen zu mehr neuen Aufträgen in der SBU Biophotonics.

Seit Beginn dieses Jahres sehen wir eine deutlich verbesserte Nachfrage für unseren Konzern, insbesondere in unseren OEM-Geschäften, und hier vor allem im Halbleiterausstattungsbereich. Dazu komme ich später noch genauer. Unser Auftragsbestand im Jenoptik-Konzern lag zum Jahresende 2025 bei rund 590 Mio Euro.

Wie Dr. Kuschnerer bereits erwähnte, legen wir unseren Fokus auf weiteres organisches Wachstum. Wir haben dafür unsere Produktionskapazitäten entsprechend ausgebaut. Unsere größte Einzelinvestition war der Neubau der Fab in Dresden, die im Frühjahr 2025 die Produktion aufgenommen hat. Durch den Abschluss dieses großen Projekts lagen die Investitionen im Geschäftsjahr 2025 mit ca. 77 Mio Euro wie von uns erwartet deutlich unter dem Vorjahreswert.

Sehr positiv war aus unserer Sicht die Entwicklung des Free Cashflows vor Zinsen und Steuern. Vor dem Hintergrund einer geringeren Mittelbindung im Working Capital und planmäßig reduzierter Investitionen stieg dieser deutlich um 48 Prozent auf 152 Mio Euro. Jenoptik verfügt auch über weiter deutlich verbesserte Finanz- und Bilanzrelationen: Die Eigenkapitalquote lag Ende 2025 bei 60,2 Prozent, die Nettoverschuldung haben wir auf rund 317 Mio Euro reduziert und der Leverage, das heißt die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA, lag bei 1,6x.

Auch wenn wir davon überzeugt sind, dass Jenoptik finanziell sehr gut aufgestellt ist, bitten wir Sie, heute auch einer neuen Ermächtigung zur Begebung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und der Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2026 zuzustimmen. Damit soll dem Unternehmen auch künftig diese Handlungsoption der Unternehmensfinanzierung und Kapitalbeschaffung erhalten bleiben. Die neue Ermächtigung und das neue bedingte Kapital 2026 sollen in Struktur und Umfang im Wesentlichen den bisherigen Vorgaben entsprechen.

Lassen Sie mich jetzt zum laufenden Geschäftsjahr 2026 kommen.

Jenoptik ist operativ gut in das Geschäftsjahr 2026 gestartet. Seit Beginn des Jahres sehen wir, wie ich bereits erwähnte, eine sehr dynamische Nachfrage in unseren OEM-Geschäften, insbesondere von Seiten der Halbleiterrausrüstungsindustrie.

Der Auftragseingang lag im 1. Quartal 2026 mit 357 Mio Euro auf einem sehr hohen Niveau und um 74 Prozent über dem Vorjahreswert von 205 Mio Euro. Das ist der höchste Auftragseingang in einem Einzelquartal, den wir in den vergangenen Jahren verbucht haben. Hierzu trug vor allem die zuvor genannte starke Nachfrage in unserer Business Unit Semiconductor & Advanced Manufacturing bei, die unter anderem durch einen Großauftrag

begünstigt war. Auch Biophotonics verzeichnete einen deutlich höheren Auftragseingang, sowohl im Medizintechnik & Life Science- als auch im Verteidigungs-Bereich.

Die Book-to-Bill-Rate des Konzerns, das heißt das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, betrug im 1. Quartal 1,48. Dementsprechend erhöhte sich der Auftragsbestand deutlich auf 719 Mio Euro.

Jenoptik erzielte von Januar bis März 2026 einen Umsatz in Höhe von ca. 241 Mio Euro, nur knapp unter dem Vorjahresniveau. Die SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing verzeichnete vor allem aufgrund eines stärkeren Geschäfts mit Kunden im Inspektionsbereich der Halbleiterausstattungsindustrie deutlich höhere Umsätze. Auch Smart Mobility Solutions steigerte im 1. Quartal den Umsatz.

Der Umsatz der SBU Biophotonics lag trotz höherer Beiträge aus dem Verteidigung- und Life-Science-Geschäft unter dem sehr hohen Vorjahreswert, der durch ein sehr starkes Dentalgeschäft beeinflusst worden war. Auch Metrology & Production Solutions verzeichnete angesichts einer immer noch schwierigen Marktsituation in der Automobilindustrie einen Umsatz unter dem Vorjahresniveau.

Liebe Aktionäre, liebe Aktionärinnen,
es ist uns gelungen, das EBITDA des Konzerns im 1. Quartal deutlich um 22,5 Prozent auf 44 Mio Euro zu steigern. Dazu beigetragen haben ein verbesserter Produktmix insbesondere in unserer Business Unit Semiconductor & Advanced Manufacturing, der Wegfall einmaliger Umzugskosten in Bezug auf das neue Werk in Dresden und die bereits genannten, im vergangenen Jahr ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen. Die EBITDA-Marge lag bei 18,4 Prozent. Das heißt, wir konnten die Profitabilität gegenüber dem Vorjahresquartal signifikant verbessern.

Auch zum Ende des 1. Quartals 2026 sehen wir Jenoptik bilanziell und finanziell gut aufgestellt. Mit einer Eigenkapitalquote von 60,4 Prozent, einer Nettoverschuldung von rund 313 Mio Euro sowie einem Leverage von 1,6x verfügt das Unternehmen weiterhin über sehr solide Finanz- und Bilanzrelationen.

Der Free Cashflow vor Zinsen und Steuern war im 1. Quartal angesichts der deutlich anziehenden Nachfrage vor allem durch den Aufbau von Working Capital beeinflusst. Er lag trotz der planmäßig reduzierten Investitionen mit 16 Mio Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 29 Mio Euro.

Damit komme ich jetzt zum Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr 2026.

Der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr ist unverändert durch hohe Marktunsicherheiten beeinflusst. Dazu tragen vor allem die schwer abschätzbaren makroökonomischen und politischen Entwicklungen bei.

Wir als Vorstand von Jenoptik gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2026 angesichts der starken Wachstumsplattformen in den Kernmärkten Halbleiter-, Medizin-, Mess- sowie Verkehrstechnik sowohl eine Steigerung des Umsatzes als auch eine Verbesserung der EBITDA-Marge erreichen können. In Bezug auf die für Jenoptik wichtige Halbleiterausstattungsindustrie erwarten wir eine positive Entwicklung, einen Grund dafür sehen wir in den angekündigten massiven Investitionen in Datacenter.

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 wollen wir ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich und eine EBITDA-Marge zwischen 19,0 und 21,0 Prozent erreichen. Die Investitionen sollen im Geschäftsjahr 2026 leicht unter dem Vorjahresniveau von rund 77 Mio Euro liegen.

Wie immer steht die Prognose unter dem Vorbehalt, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Mögliche Portfolioveränderungen haben wir in dieser Prognose ebenfalls nicht berücksichtigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist für Jenoptik schon sehr lange ein wichtiges Thema und wir bekennen uns selbstverständlich zu unserer Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, kurz ESG. Unser Nachhaltigkeitsverständnis basiert auf der Überzeugung, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum nur durch verantwortungsbewusstes Handeln erreichen können. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und bereits gut in der Organisation verankert.

Dementsprechend steuern wir Jenoptik nicht nur nach finanziellen Kennzahlen, sondern orientieren uns auch an nicht-finanziellen Parametern. Unsere Nachhaltigkeitsziele finden auch in der Vorstandsvergütung Berücksichtigung und sind in den Bedingungen für unsere Konzernfinanzierung verankert. Auch im Jahr 2025 haben wir uns in Sachen Nachhaltigkeit weiterentwickelt. So konnten wir z. B. aufgrund der kontinuierlichen Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Quellen sowie des Einsatzes modernster Gebäudetechnik bei Neubauten gegenüber dem Basisjahr 2019 sowohl unsere Energieeffizienz als auch unsere Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2) signifikant verbessern. Wir haben es auch geschafft, mehr Azubis als im Vorjahr einzustellen. Mit einer Ausbildungsquote von 4,5% haben wir unser Ziel von mehr als 4% erreicht, und sichern uns so auch zukünftig qualifizierte Mitarbeiter.

Wir sehen unser Unternehmen unverändert als „Enabler“ für unsere Kunden. Das heißt, wir ermöglichen ihnen, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beitragen zu können.

Auf die folgenden Themen legen wir auch künftig einen besonderen Fokus

- Weniger Emissionen: Wir wollen unsere CO₂-Emissionen reduzieren und den Ökostromanteil steigern.
- Mehr Vielfalt – das heißt für uns, wir wollen den Anteil von Frauen im Management und internationalen Führungskräften im Unternehmen bis 2030 steigern.
- Mehr Ausbildung – durch mehr eigene, qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Ausbildung wollen wir den zukünftigen Bedarf an Facharbeitern decken und mehr offene Stellen mit eigenen Auszubildenden besetzen.
- Als Hightech-Unternehmen ist Innovation für Jenoptik wesentlich, so soll unser Umsatzanteil mit Neuprodukten, der sog. Vitality-Index, bis 2030 auf dem Niveau von 25 Prozent liegen.

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wurde auch prämiert. Jenoptik hat Ende April dieses Jahres den EPIC Sustainability Award 2026 erhalten. Die Auszeichnung, die der europäische Photonics-Verband einmal im Jahr anlässlich seiner Jahres-Mitgliederkonferenz vergibt, unterstreicht die Bedeutung nachhaltiger Innovationen in der Photonik und damit unser starkes Engagement für Nachhaltigkeit als Kernbestandteil unseres Geschäftes. Trotz der bereits erreichten Erfolge gibt es bei Jenoptik keinen Stillstand, sondern wir arbeiten weiter daran, unserer Verantwortung in Sachen Umwelt, Soziales und Governance gerecht zu werden.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
lassen Sie mich nun noch auf die zuletzt sehr erfreuliche Entwicklung unseres Aktienkurses eingehen.

Die letzten knapp 18 Monate waren von einer volatilen Entwicklung und hohen konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Wie Sie sehen, bewegte sich der

Kurs der Jenoptik-Aktie in den ersten Wochen 2025 weitgehend im Einklang mit Dax, MDax oder TecDax, gab dann aber nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2024 und der Prognose 2025 sowie nach der Ankündigung von Zöllen deutlich nach. In den nachfolgenden Monaten 2025 konnte die Aktie diese Rückgänge nicht mehr ausgleichen.

Umso erfreulicher für uns alle ist die Kursentwicklung seit Jahresbeginn 2026. Während die wesentlichen Aktienindizes in den vergangenen Monaten eher eine Seitwärtsbewegung zeigten, legte der Kurs unserer Jenoptik-Aktie spürbar zu. Ausgehend vom Schlusskurs 2025 von 19,57 Euro hat sich der Kurs seither mehr als verdoppelt. Ein wesentlicher Grund dafür ist die erwartete positive Entwicklung in der für Jenoptik wichtigen Halbleiterausstattungsindustrie. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des 1. Quartals und dem sehr guten Auftragseingang stieg der Kurs nochmals deutlich.

Die positive Kursentwicklung in diesem Jahr hat auch dazu beigetragen, dass Jenoptik seit Ende März 2026 wieder im MDax notiert.

Derzeit berichten 12 Analysten regelmäßig über unser Unternehmen. Acht von ihnen empfehlen derzeit den Kauf der Jenoptik-Aktie.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal betonen: Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Ausrichtung von Jenoptik auf dem richtigen Weg sind. Wir können unsere starken Marktpositionen in puncto Technologie und Kundenbeziehungen nutzen. Und wir haben gute Wachstumschancen – durch die KI-getriebene Nachfrage nach Halbleitern, die optische Kommunikation für Rechenzentren, die steigenden Investitionen im Verteidigungssektor, durch den Ausbau unsers Smart-Mobility-Geschäfts in den USA und im Bereich Augmented und Virtual Reality. Wir wollen auch künftig liefern, was wir versprechen, und ich bin überzeugt davon, dass sich diese positiven Faktoren auch weiterhin in unserem Aktienkurs widerspiegeln werden.

Bevor wir nun mit der Generaldebatte beginnen, möchte auch ich gern die Gelegenheit nutzen, mich bei unseren knapp 4.500 hochmotivierten und engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr herzlich für ihr herausragendes Engagement zu bedanken. Dafür gebührt ihnen ein anerkennender Applaus!

Unser Dank gilt auch allen Aktionärinnen und Aktionären, Partnern, Kunden und Zulieferern der Jenoptik für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen auch in herausfordernden Zeiten.

Jenoptik ist hervorragend aufgestellt, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen zu begegnen und weiter profitabel zu wachsen. Es wäre schön, wenn Sie dabei an unserer Seite bleiben.

Mein Vorstandskollege Dr. Kuschnereit und ich freuen uns auf Ihre Fragen.

Doch zunächst übergebe ich das Wort nun wieder zurück an die
Versammlungsleiterin, unsere Aufsichtsratsvorsitzende – Frau Daniela
Mattheus.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Aktionärsinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Jenoptik-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Derartige Faktoren können z.B. geopolitische Konflikte, Pandemien, Wechselkursschwankungen, Zinsänderungen, die allgemeine Marktentwicklung, die Markteinführung von Konkurrenzprodukten oder Änderungen in der Unternehmensstrategie sein. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und das Dokument an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.